

Berlin, 11. Juni 2018

Pressemitteilung

Das Kunstfest im Schlosspark Schönhausen lockte 12.000 Besucher

Auch das 19. Kunstfest Pankow ist ein Besuchermagnet: Rund 12.000 Kunst- und Musikfans aus Berlin und Umgebung besuchten letztes Wochenende das Familienfest der besonderen Art im Schlosspark Schönhausen. Die Einnahmen werden an lokale Vereine und Institutionen gespendet.

Im Berliner Veranstaltungskalender ist das zweite Juniwochenende seit knapp 20 Jahren für das Kunstfest Pankow vorgemerkt – so auch in diesem Jahr. Vergangenen Samstag und Sonntag strömten zahlreiche Besucher in den Schlosspark Schönhausen, der mit mehr als zwölf Bands und über 60 Künstlern sich in den größten Kunstmarkt mit Unterhaltungsprogramm im Berliner Norden verwandelte.

Auf der Hauptbühne bot sich den Besuchern ein vielseitiges Musikprogramm, das unterhaltsam vom Hörfunkjournalisten Volker Wieprecht als Moderator begleitet wurde. So spielten neben weiteren Bands „The Motown Brothers & Sister Soul – Grooves to move and fill your heart“, „Nils Landgren – Mr. Red Horn – die Jazz-Legende mit seiner roten Posaune“ und „Darren Dean – Soul, Groove, Funk aus New York!“.

Ein Highlight des Hauptbühnenprogramms war das Stadtgespräch mit **Berlins Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Katrin Lompscher, Pankows stellvertretendem Bürgermeister Vollrad Kuhn und dem Vorstandsvorsitzenden der GESOBAU Jörg Franzen**. Hier wurde erwartungsgemäß auch der viel besprochene Wohnungsneubau thematisiert.

Auf den Schlossparkwiesen waren das Artistenprogramm der Zirkusschule Contraire, das Bogen- und Rohrfeilschießen mit der Weltmeisterin im Bogenschießen Annette Tunn, die Kunst der schönsten Stelzenläufer des Landes Dulce Compania und die Strickenlernrunde mit Frau Elfriede Peil sowie mehrere Puppentheaterspiele erlebbar.

Auch die Partner des Kunstfestes freuten sich über ein großes Interesse an ihren Angeboten: Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und die Bundesakademie für Sicherheitspolitik luden Besucher zu Autorenlesungen, thematischen Kurzführungen und auch zum Bürgerdialog in ihre Häuser im Schlosspark ein.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Im Stadtgespräch: Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU, Vollrad Kuhn, Pankows stellvertretenden Bezirksbürgermeister, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Katrin Lompscher und Volker Wieprecht, Hörfunkjournalist auf der Hauptbühne des Kunstfest Pankows (v.l.n.r.). Bildquelle: GESOBAU AG / Christoph Schieder

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Impressionen vom Kunstfest Pankow; Bildquelle: GESOBAU AG / Christoph Schieder.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Zum Kunstfest Pankow

Seit 1999 organisiert, koordiniert und finanziert die GESOBAU AG das Pankower Kunstfest mithilfe zahlreicher Partner: Neben der Musikschule Béla Bartók sind dies heute die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) sowie das Bezirksamt Pankow von Berlin. Die jährlichen Einnahmen aus den Eintrittsgeldern werden an lokale Vereine und Institutionen gespendet.

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de